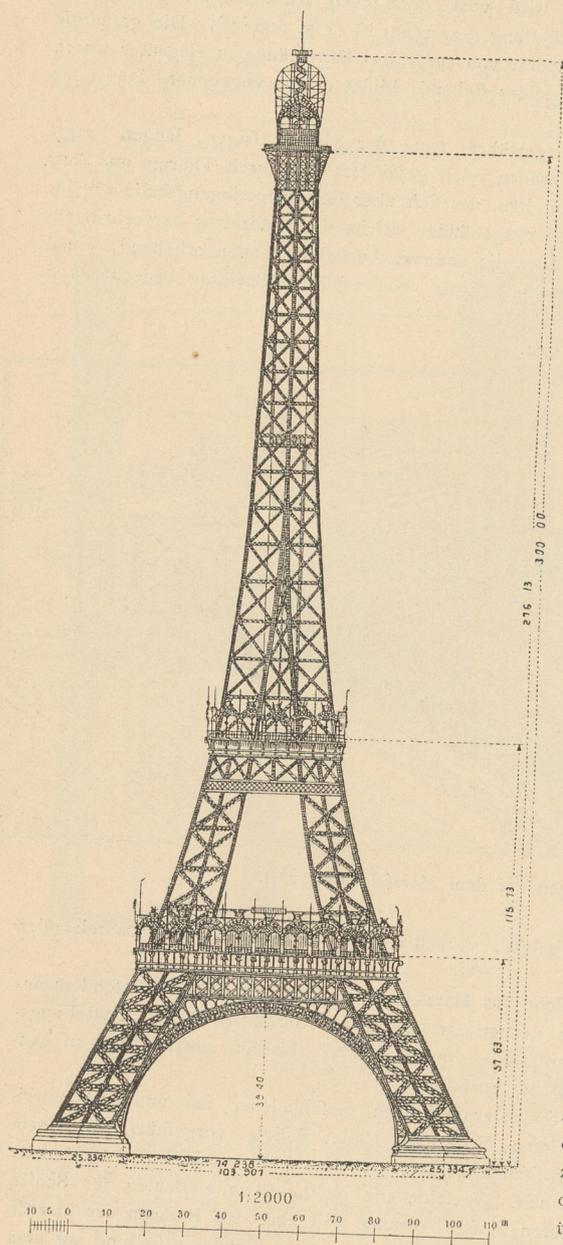


Gruppen und Länder zulassen sollte, ohne Verwirrungen, wie sie bei den vorgenannten Ausstellungen herbeigeführt wurden, zu veranlassen. Es scheint in der That in dieser Form eine Anordnung gefunden zu sein, die den practischen Anforderungen in vielen Beziehungen entspricht.

Fig. 608.



Eiffel-Thurm 562).

Der inmitten dieser Bauten gewonnene Gartenraum bot neben den offenen Restaurationshallen hinreichend Platz für die Pavillons der Stadt Paris. Den Abschluss der ganzen Anlage an der äußersten

561) Facf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1889, S. 293.

562) Facf.-Repr. nach: Engng., Bd. 47, S. 429.

In der Ausführung haben sich die Anordnungen vollkommen bewährt, und es sind bei der Aufstellung Störungen nicht vorgekommen, wiewohl die in Rede stehende Ausstellung an Raumausdehnung alle bisher da gewesenen Veranstaltungen überbot.

Sie bedeckte die ungeheure Fläche von 70 ha, 50 ha mehr als die Ausstellung des Jahres 1878. Zum Gelände der letzteren, dem Marsfeld und dem *Trocadéro* (Fig. 607⁵⁶¹), kam noch der 2 km entfernt gelegene Platz vor dem Invalidenhause hinzu, auf dem die Sonderausstellung des Kriegsministeriums und der französischen Colonien ein in sich abgeschlossenes Ganzes bildete, so dass die räumliche Trennung von der Hauptausstellung um so weniger störend in das Gewicht fiel, als beide Plätze durch eine Bahn mit einander verbunden waren.

Der Platz des *Trocadéro* war nicht wesentlich verändert und mit feinen reizvollen Gartenanlagen, Terrassen und Cascaden der geeignete Standort für eine Ausstellung des französischen Forstwesens. Ein gegen die frühere Ausstellung wesentlich verändertes Bild zeigte dagegen das Marsfeld, auf welchem in Hufeisenform, nach der Seine sich öffnend, das Hauptgebäude sich erhob, dessen vier Einzelbauten durch Verbindungsgänge zu einem gewaltig großen, ununterbrochenen bedeckten Raume vereinigt waren. Die geringe Beteiligung des Auslandes, das nur ein Zehntel des Gesamttraumes der Ausstellung in Anspruch nahm, erleichterte die Anordnung ungemein. Es war kaum nöthig, wie früher, besondere Systeme auszuklügeln, um gleichzeitig nach Gegenständen und Nationen geordnete Gruppen zu bilden.

Frankreich erhielt als Ausstellungsraum für gemischte Industrie-Erzeugnisse den in der Hauptaxe liegenden, die ganze Breite des Marsfeldes einnehmenden, riesigen Raum zugewiesen, während zu beiden Seiten vorspringende kurze Flügelbauten die entsprechenden Ausstellungsgegenstände der übrigen Länder aufnahmen. In der Verlängerung dieser Flügelbauten schlossen sich die Zwillingsbauten der schönen Künste und der freien Künste an (Fig. 607).